

Stabwechsel beim Autozulieferer Boge in Damme



Neuer Werkleiter: Georg Ostendorf
BILD: BOGE

DAMME/WI – Führungswechsel im Werk Damme des Autozulieferers Boge Elastmetall: Georg Ostendorf hat jetzt die Leitung von Ulrich Ehrhardt übernommen. Wie Boge am Mittwoch mitteilte, verlässt Ehrhardt das Unternehmen nach 23 Jahren auf eigenen Wunsch. Das Werk in Damme hat er von 2012 bis 2019 geleitet. Ostendorf startete seine Karriere nach dem Maschinenbau-Studium 1994 bei der heutigen Boge Elastmetall als Betriebsmittelkonstrukteur in Damme. Nach verschiedenen Führungsfunktionen war er zuletzt als gesamtverantwortlicher Leiter Werkzeugtechnik und Betriebsmitteltechnologie bei Boge Elastmetall tätig.

Das Werk in Damme beschäftigt rund 600 Mitarbeiter. Produziert werden dort neben konventionellen und hydraulischen Gummi-Metall-Komponenten vor allem Kunststoffprodukte und -module für die Autoindustrie.

PSA: Weniger verkaufte Autos, mehr Umsatz

PARIS/DPA – Ungeachtet eines Absatzzrückgangs hat der französische Autobauer PSA seinen Umsatz im dritten Quartal leicht gesteigert. Die Erlöse legten von Juli bis Ende September im Jahresvergleich um ein Prozent auf 15,6 Milliarden Euro zu. Das teilte der Konzern mit den Marken Citroën, DS, Peugeot und Opel am Mittwoch in Rueil-Malmaison bei Paris mit. Die Gruppe gewinne in Europa Marktanteile hinzu, sagte Finanzvorstand Philippe de Roivira.

Die Autosparte setzte von Juli bis September 11,8 Milliarden Euro um, plus 0,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. PSA verkaufte in dem Zeitraum rund 674.000 Fahrzeuge, vier Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum (702.000). Vor allem in China brach der Absatz ein und ging um 40 Prozent zurück. Auf dem wichtigeren europäischen Markt betrug das Minus knapp drei Prozent.

Niedersachsen Ports erhöht Hafentaxi

OLDENBURG/WI – Der Hafentreiber Niedersachsen Ports erhöht zum 1. Januar 2020 das Hafentaxi um 1,9 Prozent. Wie NPorts am Mittwoch mitteilte, sind folgende Hafentaxiarten betroffen: Brake, Cuxhaven, Emden, Stade, Wilhelmshaven, Baltrum, Bensen, Langeoog, Norddeich, Norderney, Wangerooge, Hooksiel, Fedderwardersiel und Großsiel. Als Grund für die Tarifierhöhung nannte der Hafentreiber gestiegene Personal- und Materialkosten. Die neuen Tarife seien ab Ende November im Internet abrufbar unter www.nports.de/



Christian Lindemann gab den Zuhörern des Impulse-Vortrags wertvolle Tipps zum Thema Schlagfertigkeit. BILD: TORSTEN VON REEKEN

An ihm prallt jeder Spruch ab

IMPULSE Christian Lindemann gibt bei NWZ-Vortragsreihe Tipps zu Schlagfertigkeit

Den passenden Konter haben viele Menschen häufig nicht parat. Doch es gibt zwei Antworten, die immer angewendet werden können.

VON NILS COORDES

OLDENBURG – Ein komischer Spruch des Gesprächspartners und man ist wie paralysiert – weiß nicht, was man sagen soll. Aber später fallen einem dann zahlreiche Konterein, die in der Situation angebracht gewesen wären. Vielen ist dies so oder so ähnlich sicher schon einmal passiert. Den rund 300 Zuhörern

des Impulse-Vortrags der NWZ kann so schnell jedoch keiner mehr was vormachen: Christian Lindemann, Künstler im Cirque de Soleil und internationaler Showexperte, hat ihnen am Dienstagabend einige Tipps an die Hand gegeben, wie sie souverän kontern. „Antworten Sie zunächst immer mit einer Rückfrage, bei der Sie nach einer Definition fragen“, betonte Lindemann.

Dies führte er auch gleich an einem Beispiel vor. Er bat jemanden aus dem Publikum, eine negative Bemerkung zu machen und wurde auf sein Hemd angesprochen, das vermeintlich nicht richtig in der Hose steckt. „Wie definieren Sie ‚in der Hose?‘“, entgegnete

Lindemann. Anschließend fragte er die Zuhörerin nach einer Lösung, um am Ende zu fragen, warum die Teilnehmerin ihn darauf angesprochen hat. Zudem gab er den Anwesenden noch zwei „Allzweckwaffen“ an die Hand – Fragen, die sie immer stellen können: 1. Warum haben Sie mehr Angst vor Eventualitäten als vor Realitäten?; 2. Das ist eine interessante Frage, die ich Ihnen nicht mit einer Antwort kaputt machen möchte.

Doch nicht immer ist eine Reaktion laut Lindemann überhaupt erforderlich: „Je mehr Reaktion ich zeige, desto mehr Angriffsfläche biete ich. Manchmal regt sich das Gegenüber mehr auf, wenn

ich gleichgültig reagiere.“ In den ersten zwei Sekunden müsse diese nonverbale Reaktion erfolgen. „Nach fünf Sekunden muss ich verbal reagieren oder es lassen“, sagte Lindemann weiter.

Der nächste Vortrag der NWZ-Reihe „Impulse“ findet am Dienstag, 26. November, im PFL in Oldenburg statt. Die Wirtschaftspsychologin und Expertin für Empathie, Mahsa Amoudadashi, wird zum Thema Empathie als Fundament haltbarer Beziehungen referieren. Dies ist der letzte Vortrag in diesem Jahr. Karten dafür und für die acht Vorträge im kommenden Jahr sind erhältlich unter sprecherhaus.de/oldenburg

Als Unternehmer um die Ecke denken

KLEINER KREIS Zukunftsforscher Minx spricht in Oldenburg über Firmen im Wandel

OLDENBURG/WI – Eines ist für Prof. Dr. Eckard Minx klar: Unternehmen müssen einer ständigen Erneuerung unterliegen, um sich am Markt behaupten zu können. „Nur wer sich verirrt, entdeckt die Welt“, sagte der Vorsitzende des Vorstandes der Daimler und Benz Stiftung jetzt im Alten Landtag Oldenburg vor rund 200 Gästen der „Wirtschaftlichen Vereinigung Oldenburg – Der Kleine Kreis“.

Der Experte für Zukunftsforschung und Innovationsmanagement erläuterte in seinem Vortrag zum Thema „Unternehmen im Wandel“, dass Veränderungen eine Konstante der Menschheitsgeschichte seien. Vor allem das 19. Jahrhundert sei eine bahnbrechende Epoche voller



Diskutierten über Unternehmen im Wandel: (von links) Martin Steinbrecher (Kleiner Kreis), Referent Eckard Minx und Jürgen Lehmann (Kleiner Kreis) BILD: MARKUS HIBBELER

Erfindungen gewesen. Mittlerweile hätten sich die Innovationszyklen dramatisch verkürzt. „Wir erleben zurzeit einen wahren Innovationsrausch“, sagte Minx. „Wir müssen lernen, nicht

mehr über alles die Kontrolle haben zu können, da die Welt inzwischen so komplex ist“, führte er weiter aus. Auf diese immer schneller werdenden Veränderungen müsse man sich vorbereiten, gerade auch

als Unternehmer. Wer bestehen wolle, müsse um die Ecke denken, kreativ kombinieren und Innovation und Wissen verbinden. Daraus entstehe Neues.

Diesen Gedanken hatte auch schon Martin Steinbrecher, Vorsitzender des Kleinen Kreises, in seiner Begrüßung aufgegriffen. Zu jeder Zeit hätten Menschen nach neuen Wegen und neuen Lösungen gesucht. „Und immer wieder stand am Ende die Erkenntnis: Immer nur geradeaus funktioniert nicht. Um die Ecke denken, querdenken, gegen den Strich – das ist in der Vorwärtsbewegung immer auch ein Moment des sich Besinnens“, sagte er. Und jeder Unternehmer müsse genau dies leisten.

Isabel Schnabel für EZB-Direktorium nominiert

KABINETT Die 48-Jährige gilt als Expertin für Bankenregulierung und Finanzkrisen

VON THERESA MÜNCH

BERLIN – Die „Wirtschaftsweisse“ Isabel Schnabel soll für die zurückgetretene Sabine Lautenschläger ins Direktorium der EZB einziehen. Das Bundeskabinett nominierte die 48-Jährige am Mittwoch auf Vorschlag von Finanzminister Olaf Scholz (SPD).

Schnabel ist Professorin für Finanzmarktökonomie an der Universität in Bonn und gilt als Expertin für Bankenregulierung und Finanzkrisen. 2014 wurde sie in den Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen



DPA-BILD: KAPPELLER

Entwicklung berufen und ist damit eine der sogenannten Wirtschaftsweisen. Die Ökonomen beraten die Bundesregierung.

Die Eurogruppe, die Runde der Finanzminister der Eurostaaten, muss die Personalie noch bestätigen.

Scholz würdigte Schnabel am Mittwoch als sehr gute Kandidatin. Schnabel werde die Euro-Finanzminister überzeugen und in der EZB „gute Arbeit leisten für die Eurozone und für unser Land“.

Das sechsköpfige Direktorium der EZB führt die Geschäfte der Notenbank. Es wird von Präsident Mario

Uber: Keine Vermietung per App

KÖLN/DPA – Der Fahrdienstvermittler Uber darf seine App laut einem Gerichtsbeschluss nicht mehr zur Mietwagenvermittlung in Deutschland einsetzen. Die Umsetzung des Dienstes Uber X verstoße gegen das Personenbeförderungsgesetz, heißt es in der einstweiligen Verfügung des Landgerichts Köln. Geklagt hatte ein Kölner Taxiunternehmer (Az.: 81 O 74/19).

Knackpunkt in dem Fall ist die Frage, wie Uber-Fahrer an ihre Aufträge kommen. Das Personenbeförderungsgesetz schreibt unter anderem vor, dass Mietwagenfahrer – im Gegensatz zu Taxis – nur Beförderungsaufträge ausführen dürfen, „die am Betriebsitz oder in der Wohnung des Unternehmers eingegangen sind“. Das Gericht moniert in seinem Beschluss, dass ein Fahrer einen Beförderungsauftrag selbstständig annehmen könne, also unabhängig von einer Weisung aus dem Betriebsitz.

Neue Sitze in ICE-Zügen

BERLIN/DPA – Die Deutsche Bahn baut in ICE-Züge ab März 2020 eine neue Generation von Sitzen ein. Bei deren Entwicklung sind die Einschätzungen von mehr als 5800 Bahnkunden eingeflossen, die die Sitze getestet haben, teilte die Deutsche Bahn am Mittwoch in Berlin mit. Insgesamt sollen bis Ende 2021 fast 60.000 der nach Bahn-Angaben bequemeren Sitze in ICE3- und ICE4-Züge eingebaut werden. Unter anderem sollen sich die Sitze durch weichere Rückenpolster und weichere Armlehnen auszeichnen sowie mehr Bewegungsfreiheit für Kopf und Schultern bieten, hieß es vonseiten der Bahn.

Snapchat: Ausblick verhalten

SANTA MONICA/DPA – Die Foto-App Snapchat hat im vergangenen Quartal mehr Nutzer als erwartet hinzugewonnen, Anleger aber mit einem verhaltenen Geschäftsausblick enttäuscht. In den drei Monaten bis Ende September stieg die Zahl der täglich aktiven Nutzer im Jahresvergleich um 13 Prozent auf 210 Millionen. Auch der Umsatz legte mit einem fünfzigprozentigen Plus auf 446 Millionen Dollar (401 Mio. Euro) überraschend kräftig zu. Zwar fiel unter dem Strich ein Verlust in Höhe von 98 Millionen Dollar an, im Vorjahreszeitraum waren es allerdings noch 227 Millionen gewesen.